

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M3a

M 3: Auszüge aus der antisemitischen Fälschung „die Protokolle der Weisen von Zion“

- 1 Die „Protokolle der Weisen von Zion“ sind eine antisemitische Fälschung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf Grundlage verschiedener fiktionaler Texte erstellt wurden und die bis heute von Anhängerinnen und Anhängern des antisemitischen Verschwörungsglaubens für Propagandazwecke bzw. zur Rechtfertigung ihrer antisemitischen Haltungen benutzt werden. Der Text ist in 24 Abschnitte unterteilt, die die 24 Sitzungen der vermeintlichen Versammlung jüdischer Weltverschwörer dokumentieren. Jede Sitzung enthält eine Rede, die ein jüdischer Teilnehmer auf der Versammlung der „Weisen von Zion“ angeblich gehalten haben soll. Im Folgenden sind einige Auszüge aus den „Protokollen“ abgedruckt.
- 2 *„Das Volk hat durch unseren Einfluss die Herrschaft des Adels zerstört. (...) Mit der Vernichtung des Adels geriet das Volk unter die Herrschaft reich gewordener Emporkömmlinge, die den Arbeitern das Joch unbarmherziger Knechtung auferlegten. Wir erscheinen gewissermaßen als die Retter der Arbeiter aus dieser Knechtschaft, indem wir ihnen vorschlagen, in die Reihen unseres Heeres von Sozialisten, Anarchisten und Kommunisten einzutreten. Diese Richtungen unterstützen wir grundsätzlich, weil wir der Arbeiterschaft einen allgemeinen Menschheitsdienst im brüderlichen Sinne vortäuschen. Der Adel, der von Rechts wegen die Leistungen der Arbeiter in Anspruch nahm, war an ihrem Wohlergehen wenigstens so weit beteiligt, als die Arbeiter satt, gesund und kräftig sein mussten. Wir aber wollen gerade das Gegenteil – nämlich die Entartung der Nichtjuden.“*
- 3 *„Die Nichtjuden können ohne unsere wissenschaftlichen Ratschläge nicht auskommen, wir hüten uns jedoch, ihnen den richtigen Weg zu weisen. Daher haben sie in ihrem Schulunterricht die Hauptsache übersehen, an der wir nach der Errichtung unseres Reiches unerschütterlich fest halten (sic!) werden: In den Volksschulen muss die einzig wahre Lehre vom gesellschaftlichen Bau des Lebens gepredigt werden, der die Arbeitsteilung und folglich auch die Einteilung der Menschen in Klassen und Stände erfordert. Es muss unbedingt allen zum Bewusstsein gebracht werden, dass eine Gleichheit der Menschen infolge der verschiedenen Arbeitsleistung völlig ausgeschlossen ist.“*
- 4 *„Um den Nichtjuden keine Zeit zum Denken und Beobachten zu lassen, müssen wir ihre Gedanken auf Handel und Gewerbe ablenken. Dann werden alle Völker im gegenseitigen Wirtschaftskampfe ihren Vorteil suchen und dabei uns, ihren gemeinsamen Feind, übersehen! Damit die Freiheit endgültig die nichtjüdische Gesellschaft zersetzt und auflöst, muss das Gewerbe auf dem Spielgeschäft aufgebaut werden. Dann werden die reichen Gewinne des Gewerbetriebs aus den Händen der Nichtjuden in die Taschen der Spieler, das heißt in unsere Kassen, übergeben!“*
- 5 *„Zeitweilig könnte ein allgemeines Bündnis aller Nichtjuden über uns obsiegen. Gegen diese Gefahr sind wir aber durch den tief eingewurzelten, unüberbrückbaren Zwiespalt unter den Nichtjuden geschützt. Im Laufe von zwanzig Jahrhunderten haben wir bei allen Nichtjuden die persönlichen und völkischen Gegensätze, den Rassen- und Glaubenshass eifrig geschürt. Dank dieser Umstände wird kein christlicher Staat, der gegen uns auftritt, Unterstützung finden, weil jeder andere Staat glauben muss, dass ein Bündnis gegen uns für ihn nicht vorteilhaft sei.“*
- 6 *„Durch alle diese Mittel werden wir die Nichtjuden derart ermüden, dass sie gezwungen sein werden, uns die Welt Herrschaft anzubieten. Wir sind nach unserer ganzen Veranlagung sehr wohl im Stande, ohne schroffen Übergang alle staatlichen Kräfte der Welt in uns einzusaugen und eine Oberherrschaft zu bilden. An die Stelle der jetzigen Herrscher werden wir ein Schreckgespenst setzen, das sich Überstaatliche Verwaltung nennen wird. Wie Zangen werden seine Arme nach allen Richtungen ausgestreckt sein und eine so gewaltige Macht darstellen, dass sich alle Völker unserer Herrschaft beugen werden.“*
- 7 *„Um die nichtjüdische Industrie zu zerstören, werden wir uns neben dem Spielgeschäft noch eines anderen Mittels bedienen: es ist die Verleitung der Nichtjuden zu einem großen Aufwande, der in keinem Verhältnisse zu ihren Einnahmen steht und schließlich in ein üppiges Leben ausartet, dem unbedenklich alles geopfert wird.“*
- 8 *„Sobald ein nichtjüdischer Staat es wagt, uns Widerstand zu leisten, müssen wir in der Lage sein, seine Nachbarn zum Kriege gegen ihn zu veranlassen. Wollen aber auch die Nachbarn gemeinsame Sache mit ihm machen und gegen uns vorgehen, so müssen wir den Weltkrieg entfesseln.“*

Antisemitismus als Verschwörungsglaube am Beispiel der „Protokolle der Weisen von Zion“

M3a

- 9 „Die Nichtjuden sind eine Hammelherde, wir Juden aber sind Wölfe. Wissen Sie, meine Herren, was aus den Schafen wird, wenn die Wölfe in ihre Herden einbrechen? ...Sie werden die Augen schließen und schon deshalb stille halten, weil wir ihnen die Rückgabe aller geraubten Freiheiten versprechen werden, wenn erst alle Friedensfeinde nieder gerungen (sic!) und alle Parteien überwältigt sind. Brauche ich ihnen zu sagen, wie lange die Nichtjuden auf die Wiedereinsetzung in ihre Rechte warten werden? Wir haben eine lügenhafte Staatslehre erdacht und sie unermüdlich den Nichtjuden eingeflüßt, ohne ihnen Zeit zur Besinnung zu lassen. Das geschah aus dem Grunde, weil wir unser Ziel nur auf Umwegen erreichen können, da der gerade Weg über die Kraft unserer zerstreuten Stämme geht. Gott hat uns, seinem auserwählten Volke, die Gnade verliehen, uns über die ganze Welt zu zerstreuen. In dieser scheinbaren Schwäche unseres Stammes liegt unsere ganze Kraft, die uns schon an die Schwelle der Weltherrschaft geführt hat. Der Grundstein ist schon gelegt, es gilt nur noch den Bau zu vollenden.“
- 10 „Welche Aufgabe erfüllt jetzt die Presse? Sie dient dazu, die Volksleidenschaften in dem von uns gewünschten Sinne zu entflammen oder selbstsüchtige Parteizwecke zu fördern. Sie ist hohl, ungerecht und verlogen. Die meisten Menschen wissen gar nicht, wem die Presse eigentlich dient. Wir Juden haben sie unseren Zwecken dienstbar gemacht; wir werden sie, wenn wir erst zur Herrschaft gelangt sind, vollständig in Fesseln schlagen und jeden Angriff auf uns unnachsichtig bestrafen. Unsere Zeitungen werden den verschiedensten Richtungen angehören. Sie werden, wie der indische Götze Wischnu, hundert Hände haben, von denen jede den Pulsschlag irgendeiner Geistesrichtung fühlen wird.“
- 11 „Wir müssen alle Völker durch Neid und Hass, durch Streit und Krieg, ja selbst durch Entbehrungen, Hunger und Verbreitung von Seuchen derart zermürben, dass die Nichtjuden keinen anderen Ausweg finden, als sich unserer Herrschaft vollkommen zu beugen.“
- 12 „Bald werden alle Hauptstädte der Welt von Stollen der Untergrundbahnen durchzogen sein. Von diesen Stollen aus werden wir im Falle der Gefahr für uns die ganzen Städte mit Staatsleitungen, Ämtern, Urkundensammlungen und den Nichtjuden mit ihrem Hab und Gut in die Luft sprengen.“
- 13 „Mit Hilfe des Goldes, das sich ganz in unseren Händen befindet, und sämtlicher zu unserer Verfügung stehender Schleichwege werden wir eine allgemeine wirtschaftliche Spannung hervorrufen, und dann gleichzeitig in allen europäischen Ländern ganze Scharen von Arbeitern auf die Straße werfen. Diese Massen werden voller Wonne das Blut derer vergießen, die sie in ihrer Einfalt von Jugend auf beneiden, und deren Hab und Gut sie dann ungestört werden rauben können.“
- 14 „Brauche ich wirklich noch zu beweisen, dass unsere Herrschaft von Gott vorgesehen ist? Sollten wir tatsächlich nicht imstande sein, mit Hilfe unseres Reichtums den Nachweis zu führen, dass alles Übel, was wir im Laufe vieler Jahrhunderte vollbringen mussten, schließlich doch zur wahren Wohlfahrt und allseitigen Ordnung geführt hat?“

Zitate aus den „Protokollen von Zion“ auszugsweise zum Beispiel unter Tilly, Michael: „Die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“ und der Mythos der angeblichen jüdischen Weltverschwörung.“ Online unter: www.kgkw.de/Publikationen/KGKW%20Tilly%202003.pdf; letzter Zugriff am 04.08.2017; siehe auch: Weh, Michael: „Gefährliche Fiktion: Die „Protokolle der Weisen von Zion“.“ Hamburger Skripte 3 des Rosa-Luxemburg-Bildungswerks. Hamburg, 2002. Online unter www.rosalux.de/publikation/id/4547/gefahrlche-fiktion-die-protokolle-der-weisen-von-zion/; letzter Zugriff am 04.08.2017.

M3: ARBEITSAUFTRÄGE

- Markieren Sie mit verschiedenfarbigen Stiften, was über Juden und Nichtjuden erzählt wird.
- Analysieren Sie die Perspektive und den Schreibstil der Protokolle und ziehen Sie daraus Schlüsse für die Glaubwürdigkeit des Textes. Was suggeriert der Begriff „Protokolle“?
- „Die Protokolle geben keinen Aufschluss darüber, wie Jüdinnen und Juden sind, aber tiefe Einblicke in die Denkstrukturen von Antisemitinnen und Antisemiten.“
Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung und begründen Sie diese.

Dieses Arbeitsblatt ergänzt den Teilband 2.2 der Handreichung *Jugendliche im Fokus salafistischer Propaganda*. Dieser Teilband trägt den Untertitel *Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien*. Herausgegeben wird diese Handreichung vom Landesinstitut für Schulentwicklung (Stuttgart), der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Stuttgart) und vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Über folgende Internetadresse kann dieses Arbeitsblatt neben weiteren Materialien heruntergeladen werden: www.extremismus-praevention-schule-bw.de.